

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Gebaut wurde unter Abt Anselm (1815) ein Sommerhaus im sogenannten welschen Garten, die ersten Sparrherde und (1818) die steinerne Brücke an den Schächerteichen.

Als merkwürdig ist noch zu erwähnen der Brand der großen Heuschneie in der Hofwiese am 27. Jänner 1821; und der von 3 Häusern im Markte 12. Dezember d. J.; das reiche Fruchtjahr 1818 und 1822.

Am 12. Oktober 1821 resignirte Abt Anselm.

Von 1812—1824¹⁾ starben 15 Stiftsgeistliche, darunter:

1814 am 6. April P. Gabriel Strasser. Er war Katechet der Hauptschule, Professor der Grammaticalclassen und an der philosophischen Lehranstalt. Er besaß tiefgehende Kenntnisse in der klassischen Literatur und Geschichte, erwarb sich um die Bibliothek und besonders um das Archiv große Verdienste. Leider ließ er von seinem begonnenen Werke: „Kremsmünster aus seinen Jahrbüchern“ nur den I. Theil (1810) erscheinen.

1824 am 18. April starb P. Thadaeus Dorkinger. War einst Subregens an der Akademie, Professor der Mathematik, Lehrer der Militär- und Civilbaukunst, wurde Studien- und Conviktsdirektor, genoß als Astronom einen bedeutenden Ruf, wurde 1808 mit der mittleren goldenen Ehrenmedaille und 1820 mit der großen goldenen sammt Kette decorirt.

Abt Joseph I. Altvirt²⁾ (1824—1840) „ein frommer, einfacher Mann ohne Fehl und Fehln mit dem Herzen auf der Zunge, voll patriarchalischer Ehrwürdigkeit.“ Er war ein beliebter Seelsorger und berühmter Prediger. Gegen die studierende Jugend zeigt Abt Joseph eine väterliche Zuneigung und bewies bei jeder Gelegenheit großes Interesse für Wissenschaft und Jugendbildung. Der Besuch der Lehranstalt war unter ihm ein sehr lebhafter.³⁾ Der Bibliothek und Sternwarte bestimmte er gewisse Fonde. Letztere erhielt durch die Munificenz des Kaisers Franz, welcher 24. Juni 1826 mit der Kaiserin, dem König und der Königin von Baiern Kremsmünster besuchte, einen Meridiankreis und Theodoliten und durch ein Legat eine astronomische Uhr. Der Abt selbst kaufte (1830) ein Aequatoriale. Das zoologische Cabinet wurde erweitert, und die Bildergalerie restaurirt. Für die Sternwarte allein gab Abt Joseph 14.000 fl. Zur Heranbildung als Professoren schickte er 8 Stiftscapitularen an die Hochschule in Wien, unterstützte die Professoren, wissenschaftliche Reisen unternehmen zu können. Ueberdies baute er mehrere Schulhäuser auf dem Lande z. B. Sipbachzell (1839).

In demselben Jahre 1839 feierte er in der akademischen Kapelle die erste Seikularfeier. Die 8. Oktober 1826 Kremsmünster besuchende erhabene Kaiserstochter Maria Louise, Herzogin von Parma mit ihrem Sohne, dem Herzog von Reichstadt, spendete dem Prälaten einen kostbaren Brillantring. Wegen der vierjährigen Nichtaufnahme von Candidaten und dem unvermutheten Tod rüstiger Capitularen trat fühlbarer Mangel namentlich an Seelsorgern ein, welchen durch gefällige Aushilfe das hochw. Stift Wilhering zu beseitigen suchte. Darum brachte Kremsmünster ein nicht geringes Opfer, als es im Jahre 1835 an die neuerrichtete Benediktinerabtei S. Stefan in Augsburg 3 seiner Capitularen abgab, nämlich: P. Ulrich Hartenschneider, welcher Prior und Professor der Naturgeschichte dort wurde; P. Gregor Haselberger, der anfänglich Mathematik, dann Physik lehrte und 1838 P. Bonifaz Grubhofer als Professor der classischen Sprachen am Gymnasium. Am 4. Mai 1840 starb Abt Joseph.

¹⁾ Unter Abt Anselm machten 18 Capitularen, während des darauffolgenden Interregnum 5 Capitularen Profess.

²⁾ Geboren zu Sipbachzell 25. Dezember 1767, studierte am hiesigen Gymnasium und Lyceum, Theologie aber im Wiener Generalseminar, wurde Cooperator zu Oberstallzell und Steinhans, Professor am Gymnasium und Lyceum, dann Novizenmeister und Subprior, Prior und Stiftspfarrer, zuletzt Dechant des Thalheimer Dekanates und Pfarrer von Steinerkirchen.

³⁾ Im Jahre 1825 zeigte sich eine Schüler-Frequenz von nahe 300 Studenten.